



Martin Boeckh (1. Vorsitzender des KBV), Prof. Dr. Lars Castellucci MdB (SPD), Dr. Martin Mühleisen (KBV-Rechnungsführer), Gisela Klingmann (2. Vorsitzende des KBV) und Otto Weisbrod (SPD Gaiberg) (v.l.) trafen sich in der Peterskirche zu einem Informationsgespräch.

Foto: D. Boeckh

## Die Ampel ist an allem schuld

Hochpolitisch war die Begegnung mit dem Bundestagsabgeordneten Prof. Dr. Lars Castellucci MdB (SPD) bei seinem Besuch in Gaiberg. Aber nein, Castellucci betrieb keine Regierungsschelte, was auch eher überraschend gewesen wäre, sondern die Schuldzuweisung in Richtung Rot-Gelb-Grün bezog sich einzig und alleine auf die Gebäudeeinstufung des Evangelischen Oberkirchenrates (EOK). Demzufolge wurde die Gaiberger Peterskirche zum Abschluss des mehrjährigen Baumatoriums vergangenes Jahr mit „Gelb“ eingestuft. Das bedeutet eine Art Wartezustand, was die Sanierung des Langhauses angeht. Da während des Baumatoriums keinerlei Baumaßnahmen durchgeführt wurden, ist davon auszugehen, dass das EOK und die Stiftung Schönau (ehem. Evangelische Stiftung Pflege Schönau) vorerst nur bei „grün“ eingestuftem Gebäuden ihrer Unterhaltspflicht nachkommen werden.

Ein äußerst unbefriedigender Zustand auch für die Gaiberger Peterskirche. Umso mehr stellt die Kirchturm-Renovierung, initiiert und zum Großteil über die Crowdfunding-Aktion auch finanziert, fast ein Leuchtturm-Projekt dar, wie der SPD-Abgeordnete Castellucci konstatierte.

Er war nach Gaiberg gekommen, weil er den Kirchenbauverein und sein aktuelles Crowdfunding-Projekt kennenlernen wollte, das weit über die Grenzen Gaibergs für Aufmerksamkeit gesorgt hat. Castellucci ist Stellvertretender Vorsitzender des

Ausschusses für Inneres und Heimat des Deutschen Bundestages und kam vor allem in seiner Funktion als Beauftragter für Kirchen und Religionsgemeinschaften der SPD-Bundestagsfraktion nach Gaiberg. Zusammen mit Otto Weisbrod, Vertreter der SPD-Ortsgruppe, informierte sich Lars Castellucci bei Gisela Klingmann (Stellvertretende Vorsitzende), bei Dr. Martin Mühleisen (Rechnungsführer) und Martin Boeckh (Vorsitzender des Kirchenbauvereins) über die Situation der Gaiberger Peterskirche. Er nahm dabei mit Erstaunen zur Kenntnis, wie sehr der Kirchengemeinde und dem Kirchenbauverein bei geplanten Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen durch den EOK die Hände gebunden sind.

Castellucci bot die Teilnahme an einem Runden Tisch in der Gemeinde an, um über die schwierige Situation in Gaiberg mit allen Beteiligten zu beraten. Die sinkenden Mitgliederzahlen bei den beiden großen Konfessionen werden die Situation weiter verschärfen. Umso begrüßenswerter seien die Aktivitäten, die der Ev. Kirchenbauverein auch mit seiner Kulturreihe ‚Kultur & Kirche‘ zur Beschaffung von Geldmitteln zur Gebäudesanierung entfaltet hat.

**Martin Boeckh (1. Vorsitzender)**